

NEWSLETTER

DER CARITASSTIFTUNG IM ERZBISTUM KÖLN

Jahrgang 3 | Ausgabe 1/2023

„Wege entstehen dadurch,
dass wir sie gehen.“

Franz Kafka

Vorwort



**Sehr verehrte
Leserinnen und
Leser, liebe Stif-
tungsinteressierte,**

ein neues Jahr liegt
vor uns. Es erwartet
uns wie ein Kapitel
in einem Buch, das

noch nicht geschrieben wurde. Wir
können diese Geschichte mitschrei-
ben, mit unseren Taten, die von Hoff-
nung und Zuversicht erzählen, die
Kraft schenken und Mut machen.

Ich lade Sie ein, mit unserem News-
letter diese positive Energie zu tanken.

Wir erzählen Ihnen von engagierten
Menschen, die angesichts der aktuel-
len Krisen nicht resignieren, sondern
tätig werden. Der Elisabeth-Preis hat
sie zum 26. Mal ausgezeichnet und
ihnen und ihren beeindruckenden
Projekten ein Forum gegeben. Entde-
cken Sie auf Seite 2, wie kreativ Helfen
sein kann.

Unsere Stiftungsgemeinschaft ver-
eint die unterschiedlichsten Stifterinnen
und Stifter mit dem gleichen Ziel: Not
sehen und handeln. Dies tun sie auf
vielfältigste und individuelle Weise. Auf
Seite 3 beschreiben wir, warum Monika
Rodenbach einen Stiftungsfonds grün-

dete und wie unkompliziert und befrie-
digend dies sein kann. Projekte wie
,Lass mich mitmachen!' – Hilfen für be-
nachteiligte Kinder“ machen Mut, dass
unserer Zukunft in guten Händen ist.
Über unsere Weihnachtsaktion infor-
mieren wir auf Seite 4.

Dieses und noch mehr Zuversicht
möchten wir Ihnen mit diesem News-
letter weitergeben. Machen wir ge-
meinsam ein gutes Buch aus diesem
neuen Jahr.

Herzlichst Ihr
Thomas Hoyer

Neues aus dem Stiftungsnetzwerk

125 Jahre gelebte Nächstenliebe – 125 Jahre Caritas

Der Deutsche Caritasverband wurde 1897 in Köln von einer kleinen
Gruppe katholischer Sozialreformer gegründet, um
die Vielzahl caritativer Orden, sozialer Initiativen,
Elisabeth- und Vinzenzvereine unter einem Dach
zu organisieren und sie politisch wirksam zu ma-
chen.

Heute, 125 Jahre nach dieser Gründung, setzen
sich fast 700 000 beruflich und mehrere Hundert-
tausend ehrenamtlich Engagierte in ganz Deutsch-
land unter dem Dach der Caritas für andere ein. Damit ist der Caritas-
verband der größte Wohlfahrtsverband Europas. Der Verband engagiert



sich auf allen Gebieten der Gesundheits-, Jugend- und Sozialhilfe. Rund
8 000 rechtlich eigenständige Träger unterhalten bundesweit mehr als
24 000 Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Alten-
pflegeheime, ambulante Pflegedienste oder Ber-
atungsstellen. Zuletzt an Bedeutung gewonnen haben
digitale Angebote. Die Caritas finanziert sich durch
die öffentliche Hand, Beiträge und Spenden sowie
kirchliche Zuschüsse.

Mit der Ausgabe einer Sonderbriefmarke anläs-
slich des 125-jährigen Jubiläums wird das Engage-
ment der Caritas, vor allem das der vielen in, mit und für die Caritas
haupt- und ehrenamtlich Engagierten, gewürdigt.

Ausgezeichnetes Engagement: Elisabeth-Preis 2022

10.000 Euro für vorbildliches soziales Handeln



Fotos: Martin Karski

In feierlicher Atmosphäre verlieh die Caritas-Stiftung im Erzbistum Köln zum 26. Mal den Elisabeth-Preis. Die Deutsche-Welle-Moderatorin Daniela Wiesler begleitete die Gäste in der Kölner Flora durch den kurzweiligen Abend.

Der Verein „Schmitzundkunzt“ erhielt den ersten Preis und damit ein Preisgeld von 2.500 Euro. „So geht Nachbarschaft!“ lautet das Motto der Initiative, die sich für Vernetzung, nachbarschaftlichen Zusammenhalt und Nachhaltigkeit in den Stadtteilen Köln-Sülz und Belgisches Viertel einsetzt. Das Angebot besteht unter anderem aus einem Räder-Verleih, Kleidertauschbörsen, städtischen Gartenprojekten, einem Werkzeugverleih und einem Kennenlernportal.

Der erste Preis in der Sonderkategorie „jung + engagiert“ und damit ebenfalls 2.500 Euro gingen an das „Liebig 257“. Die Nach-



1. Preis für „Schmitzundkunzt“



1. Preis „jung + engagiert“ für „Liebig 257“

barschaftsinitiative bietet mit einem Wohnzimmer, einem Quartiersbüro und einer kleinen Werkstatt einen Ort für nichtkommerzielle Begegnung, Bildung und Kreativität. Die Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Anwohnenden und werden auch durch sie mitgestaltet.

Ebenfalls nominiert waren das Düsseldorfer Projekt „Wertschöpfung² – Frauen in prekären Lebenslagen versorgen obdachlose Menschen“ sowie der Kölner „Podcast ‚Zeit zu reden – Ereignisse, Erlebnisse, Erinnerungen‘“. Für „jung + engagiert“ gingen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der katholischen Kirchengemeinde St. Sebastian in Solingen mit „Spiel und Spaß für ukrainische Kinder“ und die jungen Menschen mit und ohne Behinderung der Bonner Initiative „Brücke-Krücke e. V.“ ins Rennen.

Alle Nominierten erhielten ein Preisgeld von jeweils 1.000 Euro.

Den Publikumspreis, auch mit 1.000 Euro dotiert, erhielt das Projekt „Balu und Du“. Das Mentoring-Programm bringt Jugendliche mit Kindern zusammen, die in herausfordernden Umständen aufwachsen. Im Austausch mit den Älteren werden die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert und bekommen über die Schule hinaus Unterstützung im Alltag.

Rund 30 Projekte hatten sich um den Preis beworben. Der Elisabeth-Preis macht engagierte Menschen und beeindruckende Projekte sichtbar und stärkt damit die Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement.



Publikumspreis für „Balu und Du“

Unika-Stiftungsfonds

Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll!



Foto: privat

Ein Leben reicht nicht für das, was Monika Rodenbach alles machen möchte. Die Stifterin engagiert sich vielfältig. In der örtlichen Krankenhauskapelle arbeitet sie ehrenamtlich als Küsterin, Kommunionhelferin, Lektorin und ist im Bibelkreis aktiv. Die 72-jährige führt ein erfülltes Leben. „Mir geht es gut“, sagt sie. Aber sie weiß auch, dass das nicht selbstverständlich ist. „Ich komme aus bescheidenen Ver-

hältnissen; dass ich einmal eine eigene Stiftung haben würde, hätte ich nie gedacht.“ Die Not anderer bewegt Monika Rodenbach. Mit Spenden unterstützt sie schon lange humanitäre Projekte im Ausland. Und sie hilft in der Familie, wo gerade Hilfe gebraucht wird. Doch mit der Zeit entstand bei ihr der Wunsch, ihr Engagement auszubauen und auf eine dauerhafte Basis zu stellen. Sie entschloss sich, eine eigene Stiftung zu gründen. „Die Caritas war mir bestens vertraut“, berichtet Monika Rodenbach, „langjährige Freunde gründeten vor etlichen Jahren eine Stiftung bei Caritas international. Mit meiner Stiftung möchte ich Bedürftigen in der näheren Umgebung helfen, deswegen entschied ich mich für die Caritas-Stiftung im Erzbistum Köln.“

Hier in der Region unterstützt sie vor allem Menschen, die vergessen oder übersehen werden. Aber Monika Rodenbachs „Unika-Stiftungsfonds“ möchte mehr als nur zum bloßen Überleben von Menschen beitragen. Die Idee der Stifterin ist es, darüber hinaus den Bedürftigen Lebensmut und Zuversicht zu geben. „Meine Hilfe soll auch Freude bereiten, das ist mir wichtig“, erklärt die ehemalige Diplombibliothekarin. So hat Monika Rodenbach beispielsweise das Projekt „Kölsch Hätz Nachbarschaftsnachmittag“ unterstützt. Nach über

zwei Jahren Pandemie und sozialer Isolation erlebten Seniorinnen und Senioren hier Austausch beim gemeinsamen Essen und hatten endlich wieder eine schöne Zeit zusammen.

Das alles tut sie ohne großes Aufheben. So ist sie es auch von zu Hause aus gewohnt. Engagement und Helfen sind ihr selbstverständlich, sie will darüber keine Worte verlieren. Vielmehr möchte sie jetzt etwas zurückgeben von dem, was ihr in ihrem Leben geschenkt wurde. „Der Unika-Stiftungsfonds ist Ausdruck meiner tief empfundenen Dankbarkeit für mein bisheriges Leben“, beschreibt dies Monika Rodenbach. „Und es ist ein gutes Gefühl, mit einer eigenen Stiftung etwas Dauerhaftes und Nachhaltiges geschaffen zu haben“, sagt sie. Ein willkommener Nebeneffekt ist, dass über das stifterische Handeln neue schöne Kontakte zu gleichgesinnten Menschen entstehen. „Man kommt schnell miteinander ins Gespräch. Das gemeinsame Engagement für eine gute Sache verbindet, und man spürt eine große Freude.“

CaritasStiftung
im Gespräch

Termine und Themen

02.03.2023 17:00 bis 18:30 Uhr

ONLINE: Patchworkfamilien im Erbfall
mit Rechtsanwalt Karsten Stickeler von Pothast & Partner, Köln

20.04.2023 17:00 bis 18:30 Uhr

ONLINE: Weniger Steuern für die Erben
mit Markus Rohwedder, Solidaris Revisions GmbH

06.06.2023 17:00 bis 18:30 Uhr

ONLINE: Wie gestalte ich ein Testament?
mit Matthias Weber, Fachanwalt für Erbrecht, Testamentsvollstrecker und zertifizierter Mediator



Termine, Themen und Anmelde-möglichkeiten unter www.caritasstiftung.de

In der zweiten Jahreshälfte finden zwei größere Präsenzveranstaltungen zu den Themen Testament und Altersvorsorge statt. Konkrete Informationen hierzu finden Sie im nächsten Newsletter.

Der Stiftungsfonds

Gestalten Sie Ihr Engagement ganz ohne Aufwand

Der Stiftungsfonds ist eine individuelle Art der Hilfe. Sie selbst bestimmen, welches Anliegen Ihr Fonds fördert und welchen Namen er trägt. Ein Stiftungsfonds kann bereits mit 5.000 Euro gegründet werden. Da nur die Erträge in die Förderung von Projekten fließen, bleibt das Stiftungskapital erhalten und wirkt langfristig. Ihr Startkapital, aber auch weitere Zustiftungen von Ihnen, Familienmitgliedern, Freundinnen, Freunden und Bekannten können steuerlich abgesetzt werden. Wenn Sie bereits zu Lebzeiten stiften und Ihr Herzensanliegen fördern, sehen sie dabei zu, wie Ihr Engagement Früchte trägt. Vielleicht möchten Sie sich auch aktiv an der Stiftungsarbeit beteiligen. Die CaritasStiftung übernimmt für Sie die treuhänderische Verwaltung Ihres Fonds und steht Ihnen beratend und partnerschaftlich zur Seite. Unter dem Dach der CaritasStiftung befinden sich aktuell 24 Stiftungsfonds.



Für Informationen steht Ihnen Barbara Lindfeld unter Telefon 02 21/20 10-319 oder barbara.lindfeld@caritasstiftung.de gerne zur Verfügung.

Damit kein Kind zurückbleibt

„Lass mich mitmachen!“ - Hilfen für benachteiligte Kinder

Knapp drei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland leben in Armut. Das heißt, jedes fünfte Kind wächst im Mangel auf, den die Pandemie noch verschärft hat. Der Verlust der Arbeitsstelle, ein Unfall, eine schwere Krankheit oder eine Scheidung bringt Familien immer öfter in dramatische Notlagen. Besonders hart trifft es Alleinerziehende und kinderreiche Familien.

Auch diese Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Die Weihnachtsaktion der CaritasStiftung hat sie in den Mittelpunkt gestellt, damit Mädchen und Jungen aus armen Familien eine Chance haben und nicht ausgeschlossen werden. Die eingenommenen Gelder gehen an das Projekt: „Lass mich mitmachen!“ – Hilfen für benachteiligte Kinder. Ziel ist, die Lebenssituation dieser jungen Menschen zu verbessern und arme Familien

dort finanziell zu unterstützen, wo Hilfe unmittelbar nötig ist. Mit den Spendengeldern werden Wünsche ermöglicht, die für viele selbstverständlich klingen, es aber bei Weitem nicht sind: sei es ein Musikinstrument, der Kinobesuch oder die fehlende Sportausrüstung.

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre große Hilfsbereitschaft. Dank ihrer Beteiligung sind insgesamt rund 13.000 Euro zusammengekommen. Dieses Engagement stärkt Familien und hilft, den Kreislauf der vererbten Armut zu durchbrechen. Und es schenkt Kindern Freude und Hoffnung.

Wenn Sie auch helfen möchten:

CaritasStiftung im Erzbistum Köln
IBAN: DE62 3702 0500 0001 0633 00
Verwendungszweck:
Projekt Lass mich mitmachen



Autismus-Spektrum-Störung

Grenzen überwinden



Die Stier-Attrappe begeistert alle sofort. Sie ist Teil der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung. Die Betroffenen sind häufig skeptisch, ängstlich und schwer zu erreichen. In der „Arena“ nähern sie sich Schritt für Schritt dem Stier, „bezwingen“ ihn und entwickeln Mut und Selbstvertrauen. Zudem wird

den Kindern und Jugendlichen reiterliches Können vermittelt. Dann kommen weitere Materialien zum Einsatz. Innerhalb dieses fließenden Prozesses überwinden die jungen Menschen ihre eigenen Grenzen und lassen sich auf Neues ein.

Das Projekt wurde von der Eisenmann-Doben-Stiftung finanziert.



Kontakt

Barbara Lindfeld, Vorstandsmitglied, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte unter Telefon 0221 2010-319 oder barbara.lindfeld@caritasstiftung.de zur Verfügung.

Vorstandsvorsitzender:
Thomas Hoyer, thomas.hoyer@caritasstiftung.de

Redaktion: Christine Schäfer,
christine.schaefer@caritasstiftung.de

Herausgegeben von der
CaritasStiftung im Erzbistum Köln
Georgstraße 7 | 50676 Köln
Tel.: 0221 2010-210
www.caritasstiftung.de | info@caritasstiftung.de

Sollten Sie keine weitere Zusendung unseres Newsletters wünschen, bitten wir um Nachricht an: info@caritasstiftung.de.

Jetzt folgen!
facebook.com/caritasstiftung.erzbistum.koeln